

Nº. 73.

1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

31.

März.

(611—1)

Nr. 1625.

Konkurs
über das Vermögen der Alexander Schneider und Josef Schigan, Handelsleute in Laibach.

Bon dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesamte, wo immer befindliche bewegliche, und das in jenen Kronländern, für welche das Kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen der in Laibach wohnhaften Handelsleute Alexander Schneider und Josef Schigan der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Federmann, der an erstgedachte Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

15. Juni 1864

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Masservertreter aufgestellten hierortigen Advokaten, Herrn Dr. Anton Rack, unter Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Julius v. Wurzbach bei diesem Gerichte sogeniß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters Herrn Josef Kordin, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 20. Juni 1864,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werden.

Bon dem k. k. Landesgerichte Laibach am 30. März 1864

(601—1) Nr. 1429.

Edikt.

Bon dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe in der Executionsache des Mathias Dobravc durch Dr Rudolf, wider Ludwig Pukelstein peto. 500 fl. C. M. die exec. Feilbietung des, dem Ludwig Pukelstein gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Rektf.-Nr. 341 vorkommenden, in der St. Petersvorstadt zu Laibach sub Cons.-Nr. 26 liegenden Hauses

samt An- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungsverthe von 3210 fl. 20 kr. C. M. oder 3370 fl. 85 kr. öst. W. bewilligt, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

25. April,

30. Mai und

27. Juni 1864,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisahe angeordnet, daß das obige Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, und bei der dritten auch unter demselben dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. März 1864.

(490—2) Nr. 1208.

Edikt.

Bon dem k. k. Landes- als Handesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung des Alois Eder, durch Dr. Suppanitsch, wider Schneider & Schigan, die executive Feilbietung der laut Schätzung vom 19. November 1863 geschätzten Fahrniße, wegen annoch schuldiger 1238 fl. e. s. c. bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben die Termine auf den

14. April und

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Spitalgasse Nr. 277 bei den Executen mit dem Beisahe angeordnet worden, daß diese Waaren bei dem ersten Termine nur um oder über den Schätzungsverth, bei dem zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

k. k. Landes- als Handesgericht Laibach am 12. März 1864.

(600—1) Nr. 1407 civ.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt im Nachhange und mit Bezug auf das Edikt vom 20. Februar l. J., Zahl 383, bekannt, daß sich die darin bezeichneten Obligationen nachträglich vorgefunden haben, daher es von der Einleitung der Amortisirung derselben hiemit abkommt.

k. k. Landesgericht Laibach am 18. März 1864.

(597) Nr. 464.

Firma-Protokollirung.

Das k. k. Kreis- als Handesgericht Neustadt gibt bekannt, daß über Einschreiten Sr. Exzellenz des Hrn. Franz Grafen von Hartig, Besitzers des Gutes Neustein, dessen Firma:

Franz Graf v. Hartig
ob seiner Geschäftsunternehmungen einer Ziegelbrennerei und Tavolettsäge am Gute Neustein im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelnsfirmen unter Einem eingetragen worden sei.

Neustadt am 15. März 1864.

(596) Nr. 590.

Firma-Protokollirung.

Das k. k. Kreis- als Handesgericht Neustadt gibt bekannt, daß über Einschreiten des Hrn. Karl Germ von Neustadt dessen Firma:

Karl Germ

ob seines Geschäftsbetriebes einer Ziegelbrennerei, Wachszieherei und des Lebzeltergewerbes mit der Hauptniederlassung in Neustadt unter Einem im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelnsfirmen eingetragen worden sei.

Neustadt den 22. März 1864.

(594—1) Nr. 535.

Konkurs
über das Vermögen des Anton Suppan, Krämers in Birkniß.

Bom k. k. Bezirksamt Planina, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesamte, wo immer befindliche bewegliche, und das in jenen Kronländern, für welche das Kaiserliche Patent vom 20. November

1852 Gültigkeit hat, befindliche allfällige unbewegliche Vermögen des Schulden halber entwichenen, nicht protokollierten Krämers Anton Suppan in Birkniß gewilligt worden.

Es wird somit Federmann, der an den genannten Kridatar eine Forderung zu stellen hat, hiemit erinnert, daß er bis zum

14. Mai 1864

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage gegen den unter Einem zum Massaverbreter aufgestellten Advokaten Dr. Johann Buzhar in Adelsberg, bei diesem Gerichte sogeniß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen hat,

widrigens er nach Ablauf obigen Terminges nicht mehr angehört, und Diejenigen, welche ihre Forderungen bishin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, in Krain befindlichen Vermögens des Kridatars ohne Ausnahme auch dann abgewiesen würden, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderungen auf ein liegendes Gut des Schuldners vorgemerkt

wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den Gläubigern erinnert, daß zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des unter Einem aufgestellten Vermögens-Berwalters Herrn Adolph Obreza in Birkniß, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses die Tagssatzung auf den

20. Mai 1864

hiergerichts angeordnet wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. März 1864.

(506—1)

Edikt.

Bon dem k. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß man in der Executionsache des Johann Kramer von Brunndorf, Bezirk Laibach, wider Maria Schinek von Weixelberg, peto. schuldiger 315 fl. ö. W. e. s. c., in die angesuchte Reassumirung der executiven Feilbietung der, der Executin Maria Schinek gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelberg sub Tomo I., Fol. 102, dann im Grundbuche der Pfarrgilde Weixelberg sub Urb.-Nr. 22, 28 und Urb.-Nr. 61 vorkommenden, gerichtlich auf 2040 fl. bewertheten Realität nebst An- und Zugehör gewilligt, und daß hiezu die Feilbietungstermine auf den

30. April,

4. Juni und

4. Juli 1864,

Vormittags 9 Uhr, im Gerichtssitz mit dem früheren Anhange anberaumt wurden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. Dezember 1863.

(606—1)

Nr. 795.

Edikt.

Bon dem k. k. Bezirksamt Neifniz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lauritz von Grossberg, gegen Mariana und Mathias Michelich von Gora wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Juni 1854, und Besession vom 7. April 1856 schuldiger 65 fl. 10 kr. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neifniz sub Urb.-Nr. 1108 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 750 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagezähungen auf den

15. April,

13. Mai und

13. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssitz, die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Neifniz, als Gericht, am 12. März 1864.

(573—1)

Nr. 87.

Edikt.

Bon dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 22. Jänner 1864, B. 87, und gemacht, daß bei der am 17. März o. J. abgehaltenen Feilbietung der dem Franz Tomšič von Lakuje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden, auf 496 fl. geschätzten Realität kein Lizant erschienen war, daher am

16. April l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Treffen am 18. März 1864.

(507—1)

Nr. 30.

Edikt.

Bon dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß man in der Executionsache des Herrn Franz Ivančič von Grundelhof, als Vormund der minderjährigen Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen Josef Supančič von Schubna peto. schuldiger 338 fl. C. M. e. s. c. in die angesuchte Reassumirung der executiven

Teilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Primorsk sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden, gerichtlich auf 1800 fl. bewerteten Realität nebst An- und Zugehör gewilligt, und daß hiezu die Teilbietungstermine auf den
28. April,
3. Juni und
5. Juli 1864,

jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr, im Gerichtssize mit dem vorigen Anhange anberaumt wurden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. Jänner 1864.

(608—1) Nr. 1109.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird dem Hrn. Josef Fuchs, gewesenen Gewerksdirektor in der Kanfer, zur allfälligen eigenen Wahrnehmung seiner Rechte bekannt gegeben, daß der Bescheid dtdo. 18. Juli 1863, B. 3072, womit die Löschung einer auf der Realität des Martin Mandel von St. Martin hastenden Forderung desselben pr. 274 fl. 23 kr. bewilligt wurde, den für ihn wegen seines gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Hrn. Josef Jaklic in St. Martin zugestellt worden sei.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 24. März 1864.

(578—1) Nr. 860.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Neisnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Josef Kraus von Kleinlack wegen, aus dem Uriheile vom 7. September 1854, B. 5051, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neisnitz sub Urb.-Nr. 1185 A vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 750 fl. 75 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die executiven Teilbietungstagsatzungen auf den
14. April,
9. Mai und
9. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssize, die dritte in loco der Realität zu Kleinlack mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gericht in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Neisnitz, als Gericht, am 9. März 1864.

(580—1) Nr. 858.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Neisnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Moschel von Planina, gegen Anton Giese von Kleinlack wegen, aus dem Uriheile vom 7. Juli 1852 schuldiger 54 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neisnitz sub Urb.-Nr. 1198 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 798 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die executiven Teilbietungstagsatzungen auf den
16. April,
14. Mai und
20. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssize, die dritte in loco der Realität zu Kleinlack mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Neisnitz, als Gericht, am 8. März 1864.

(584—1) Nr. 1155.

Edikt.

Im Nachhange des diesgerichtlichen Ediktes dtdo. 22. Jänner 1864, B. 313, wird hiermit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Matthias Martinic von Vigau Nr. 15, gegen Andreas Jakopin von Oberotave, pto. 10 fl. 78 fr. c. s. c. auf den 9. März 1864 angeordneten ersten Teilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den

9. April l. J. angeordneten Teilbietung zu verbleiben hat.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. März 1864.

(585—1) Nr. 1209.

Edikt.

Im Nachhange des diesgerichtlichen Ediktes dtdo. 26. Jänner 1864, B. 410, wird hiermit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Helena Ausz von Markouz, gegen Blas Wramor von Podgora pto. 35 fl. c. s. c. auf den 12. März 1864 angeordneten ersten Teilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten auf den

13. April l. J. angeordneten Teilbietung sein Verbleiben hat.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. März 1864.

(517—2) Nr. 1119.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Stemberger von Untersemion Nr. 33 gegen Franz Batista von dort, derzeit in Fiume, wegen schuldiger 300 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semonhof Urb.-Nr. 14 zu Untersemion Nr. 33 gelegenen Viertelhube im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 344 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den
22. April,
24. Mai und
24. Juni,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtskloake mit dem Anhange bestimmt worden, daß diefeilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. März 1864.

(513—2) Nr. 4954.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Martin von Terquische, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Michael Dechitsch von Sorenze Nr. 2, wegen, aus dem Vergleiche vom 30. August 1861, B. 3326, schuldiger 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Consc.-Nr. 377 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1020 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den

13. April,
14. Mai und
15. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. November 1863.

(499—2) Nr. 507.

Edikt.

Vom f. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der der Ursula Kapel, verehelichten Dornig, aus Stein aus dem Uriheile vom 24. Oktober 1859, B. 4982, schuldiger 65 fl. 40 kr., der seit 3. September 1859 anlaufenden 4% Verzugszinsen, der Klagesosten pr. 4 fl. 72 kr. und der Executionskosten in die executive Teilbietung der dem Josef Smerdu von Kal Nr. 53 gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität gewilligt, und es sind zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar auf den

19. April,

17. Mai und

21. Juni l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der h. o. Amtskanzlei mit dem Bemerkung anberaumt worden, daß diese Realität bei den zwei ersten Teilbietungen nur um oder über den Schätzungsverthe, und erst sie der letzten auch unter diesem an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Bemerkung in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchesextract, der Katastral-Auszug, so wie die Lizitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsständen zu Ledermanns Einsicht offen stehen.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, den 6. Februar 1864.

(514—2) Nr. 5225.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Eiler von Gradaž, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Mathias Videtic von Welsberg wegen, aus dem Uriheile vom 20. September 1861, B. 3621, schuldiger 54 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gilde Weinitz sub Rktf.-Nr. 52 und 88 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 200 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den

2. April,

7. Mai und

1. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchesextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. November 1863.

(520—2) Nr. 1117.

Edikt.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 16. Jänner l. J., B. 86, wird bekannt gemacht, daß bei erfolgloser

erster Teilbietung am

11. April 1864,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executiven Teilbietung der Marianna Schlegelschen Realität, Acker, Wiese und Weide „budanka“ geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. März 1864.

(479—2)

Nr. 513.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Moschel von Planina die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 27. Dezember 1862, B. 7701, bewilligte, und auf den 10. April 1863 angeordnet gewesene, aber mit dem Gesuche de praes. 9. April 1863 sistire dritte Teilbietung der dem Matthäus Voit von Maunz, Haus-Zahl 86, gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 226 vorkommenden Realität reassumirt, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

16. April 1864,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 30. Jänner 1864.

(527—3)

Nr. 4611.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schindler von Biben gegen Anton Germ von Kompale Hs.-Nr. 14 wegen, aus dem Vergleiche vom 9. August 1859, B. 3919, schuldiger 252 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bobelsberg, Tom. II., fol. 699, Rktf.-Nr. 147, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1685 fl. 80 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den

6. April,

4. Mai und

3. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchesextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 13. November 1863.

(550—3)

Nr. 637.

Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Loren Propproth, durch Herrn Dr. Tomann, gegen Peter Paulic von Proproče wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 22. August 1863, B. 3119, schuldiger 73 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gilde Weinitz sub Rktf.-Nr. 52 und 88 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 200 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den

5. April,

6. Mai und

4. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchesextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. Februar 1864.

(512—2)

Nr. 4952.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Nusen, durch Dr. Preuz von Eschernembl, gegen Maria Spitznagel von Brettendorf wegen nicht zugebauter Lizenziationsbedingungen, schuldiger 90 fl. d. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pöllau sub Klif. Nr. 201 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 200 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

27. April 1864,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizenziationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 10. November 1863.

(553—2)

Nr. 4006.

Edikt.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 26. Jänner 1. J. B. 1064, wird hiermit kund gemacht, daß, nachdem zu der ersten auf den 16. März 1. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Franz Bresovar von Bressle gehörigen, im Grundbuche Seitenhof sub Urb. Nr. 36, Rekt. Nr. 378 vorkommenden Viertelhube und Mühle sammt An- und Zugehör, kein Kauflustiger erschien, nun zu der auf den

16. April und

18. Mai 1. J.

angeordneten zweiten und dritten Tagsatzung geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. März 1864.

(575—3)

Nr. 325.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Reisnig, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte vom 20. Oktober 1863, B. 2851, bekannt gemacht:

Es werden die in der Exekutionsache des Andreas Lauritsch von Großberg, wider Johann Samla von Kleinlak, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. Jänner 1847, B. 9, noch schuldiger 289 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., zur exekutiven Veräußerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Reisnig sub Urb. Nr. 1191 vorkommenden, gerichtlich auf 766 fl. 50 kr. geschätzten Realität in Kleinlak auf den 29. d. M. angeordnete erste Tagsatzung und die auf den 2. März d. J. anberaumte 2. Tagsatzung über Einverständniß beider Theile für abgehalten angesehen, und die dritte auf den 4. April d. J. in loco der Realität angeordnete Tagsatzung mit dem vorigen Besetze auf den

7. April d. J.

10 Uhr Vormittags, in loco der Realität übertragen.

k. k. Bezirksamt Reisnig, als Gericht, am 24. Jänner 1864.

(560—3)

Nr. 1074.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 16. Februar 1. J. B. 538, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 18. 1. Mts. angeordneten ersten exekutiven Feilbietung der für Andreas Mladic von Sagar ausständigen Waarenlauftillingsforderungen im Betrage von 976 fl. 3 kr. kein Kauflustiger erschien ist, am

6. April 1. J.

Vormittags um 10 Uhr, die zweite Feilbietungstagsatzung abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. März 1864.

(599)

Das größte, reichhaltigste und billigste Wiener politische Journal

ist gegenwärtig

„Die Verfassung.“

(Escheint täglich ohne Ausnahme, selbst nach Sonn- und Feiertagen, im Umfange von 8 Seiten Großquart und kostet nur 2 fl. vierteljährig, mit täglicher Postfahrt Versendung für die Provinzen 8 fl.)

Dieses im liberalsten Sinne gehaltene Journal bringt:

Die neuesten telegraphischen Despeschen.

Leitartikel aus der Feder der gewieitesten Publizisten, in welchen die politischen und sozialen Tagesfragen, insbesondere innere Verhältnisse und Zustände, in unabhängiger, entschieden freimüthiger und von keiner Seite beeinflußter Weise besprochen werden.

Original-Korrespondenzen aus London, Paris und allen Hauptorten des In- und Auslandes, an welchen die achtbarsten Verbindungen das Blatt in die Lage seien, die neuesten politischen und sozialen Vorkommnisse mit einer von keinem andern Blatte übertroffenen Raschheit und Berläufigkeit zur Kenntniß seiner Leser zu bringen.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze in größter Ausführlichkeit.

Eine Geschäfts-Zeitung, in welcher sämmtliche Bewegungen auf kommerziellem und industrialem Gebiete ebenso rasch als genau, und aus erster Quelle mitgetheilt werden. (Enthält auch ausführliche Börse- und Marktberichte, tägliche Börsekurse und Marktpreise.)

Ein Feuilleton, in welchem Romane, Erzählungen, pittoreske Revues aus der Wiener Gesellschaft, Pariser Briefe u. s. w. erscheinen. „Neuestes“, eine Rubrik, unter welcher die allerneuesten diplomatischen, politischen, handelspolitischen und andere Nachrichten und die allerjüngsten Kriegsereignisse, größtentheils aus Originalquellen, mitgetheilt werden.

Ueber die „Amtlicher Theil der Wiener Zeitung“ Tagessneigkeiten, Theater-, Kunst-, Vereinsnotizen, Bunte etc.

Der außerordentliche Erfolg, den dieses Journal sich in verhältnismäßig kurzer Zeit in der Residenz errungen, ist uns eine Bürgschaft für eine gleich lebhafte Theilnahme auch in der Provinz.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das Quartal April bis Juni, wozu wir hiermit höflich einladen.

Pränumerationsbriefe und Geldbeträge sind zu richten: An die Redaktion d. Journals „Die Verfassung“, Wien, Leopoldstadt, obere Donaustraße Nr. 6.

(607—1)

as Haus-Nr. 68 am Klantz im Stein, mit der herrlichsten Fernsicht, in sehr gutem Bauzustande, mit einem Garten, ist unter sehr billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Nähtere Auskünfte bei Herrn Ignaz Fajenz, Bezirksbeamten in Stein.

(603—2)

Edikt.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach dtd. 24. März 1864, B. 4316, werden die in den Verlaß des Anton Jakob Postl gehörigen Fahrniß, bestehend in Leibeskleidung, Bettgewand, Hauss-, Bett- und Leibeswäsche, in Einrichtungsstück, in Porzellain-, Steingut- und Glas-Waaren, in diversen Nippes- und Rococo-Gegegenständen, im Küchengeschirre, in Wandbildern und Ölgemälden und sonstigen Gegenständen, am

31. März 1. J. und den darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Stadt, Herrngasse, Nr. 215, im 1. Stocke, in öffentlicher Versteigerung gegen gleichbare Bezahlung, jedoch nicht

unter dem Schätzungsvertheile, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 29. März 1864.

Der k. k. Notar und Gerichts-Commissär.

Dr. Bart. Suppanz.

(528—3)

Beste Grazer Schinken, Jungen und Kaiserfleisch, Sultan-Nosinen, Weinbeeren, Ziweben, Mandeln, Pignoli und Mohn, nebst den beliebtesten Sorten von Käse und eingemachten Fischen, in- und ausländische Weine, dann echt franz. Luzerner, Timothens, Inkarnat-Klee und Maigras-Samen, sind zu billigsten Preisen zu haben, in der Spezerei-, Material-, Wein- und Delikatessen-Handlung

des

Johann Klebel.

(581—2)

Räftige Männer, welche deutsch und kroatisch lesen und schreiben können, und Platzkenntniß hier besitzen, werden in Dienst genommen.

Anfrage am Donnerstag den 31. März um 11 Uhr Vormittags im „Bayerischen Hof“ Thür-Nr. 7.

Jemljejo se v službo krepki moški, kteri znajo nemški in slovenski brati in pisati, in so zvedeni v teržnih zadevkih tega mesta.

Popraševa se v četrtik 31. marca ob 11 predpoldne v gostivnici „zum Bayerischen Hof“, durna št. 7.

(530—3)

Laibacher Turnverein.

Zufolge Beschlusses des Turnrathes vom 20. d. M. werden die regelmäßigen Turnübungen von nun an

Montags und Donnerstags von $\frac{1}{2}$ 8 bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Abends abgehalten werden, und wird sohn die erste Turnübung nach den Osterfeiertagen stattfinden, was hiermit zur Kenntniß der P. T. Herren Mitglieder gebracht wird.

Donnerstag den 31. März

stattfinden, was hiermit zur Kenntniß der P. T. Herren Mitglieder gebracht wird.

Der Turnrath.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central - Versendungs - Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. „Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterschied von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem, die einzelne Pulverdosis umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.“

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentlichen Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankdagungsschreiben die detaillirten Nachweissungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ **Görz:**

Fonzari: Fried. Börmches. **Gotschee:** Jos. Kreu. **Neustadt:** Dom.

Rizzoli und **Josef Bergmann**. **Wippach:** Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Del.

Die reinsten und wirksamsten Sorten Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Del wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heißt die veraltete Sicht- und rheumatische Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinsten und wirksamsten aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einführung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.

(67—12)